



Ostsee unter internationaler Lupe

Das Projekt »Submariner – Sustainable Uses of Baltic Marine Resources« ist Ende des vergangenen Jahres gestartet und hat zum Ziel, aus der Ostseeregion eine Modellregion für nachhaltiges Meeresmanagement zu machen

Im Rahmen des Baltic-Sea-Region-Programms der EU (ehemals INTERREG-IV-B) haben sich insgesamt 20 Partner aus acht Ländern der Ostseeregion zusammengeschlossen, um gemeinsam an neuen Konzepten und Visionen für eine nachhaltige Nutzung der enormen Ressourcen der Ostsee in unterschiedlichen Bereichen zu arbeiten.

Mit dem Projekt »Submariner« werden sie gemeinsam zukünftige Nutzungsmöglichkeiten der Ostsee analysieren und Empfehlungen zu einer Weiterentwicklung im Hinblick auf die Nachhaltigkeit sowie den ökonomischen und sozialen Nutzen geben. Den zukünftigen Lösungen geht im Rahmen des Projektes eine genaue Bestandsanalyse der teilnehmenden Länder voraus. Felder wie die Marine Biotechnologie und Windenergie werden hier ebenso betrachtet wie die moderne Fisch- und Algenzucht.

Aus dem Norden sind neben Universitäten und Forschungseinrichtungen auch die Clusterorganisationen Norgenta und BioCon Valley mit konkreten Projekten beteiligt. So wird sich Norgenta in Zusammenarbeit mit dem Kieler Wirkstoff-Zentrum KIWIZ am IFM- GEOMAR der Forschungs- und Innovationsentwicklung der Marinen Biotechnologie widmen. BioCon Valley sieht seinen Schwerpunkt in der Aquakultur und wendet sich primär der Frage zu, inwieweit die Ostsee sich für diesen Bereich nutzbar machen lässt.

Das Projekt »Submariner« läuft noch bis 2013 und hat ein Gesamtvolumen von 3,6 Millionen Euro. Profitieren sollen von dem Projekt vor allem auch KMUs, die mit ihren schon bestehenden Aktivitäten und Erfahrungen in die Entwicklung von neuen Strategien eingebunden werden.

Weitere Informationen: www.submariner-project.eu

